



Botschafter von Ungarn

**An den Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes
Herrn Reiner Hoffmann
Henriette-Herz-Platz 2
10178 Berlin**

Berlin, den 5. Mai 2020

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

erlauben Sie mir einige Anmerkungen zur Ungarn gegenüber geltend gemachten Kritik in Ihrem Aufruf in der Népszava vom 2. Mai 2020¹ sowie im Artikel von Susanne Wixforth auf der Homepage des DGB mit Datum vom 22.4.2020: *Die soziale Union am Scheideweg, Austritt der Vorreiter?*², insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Stellungnahme der Justizkommissarin und zuständigen Vizepräsidentin der EU-Kommission, Vera Jourová, derzufolge die EU-Kommission derzeit keinen Anlass sieht, gegen die Notstandsgesetzgebung der Orbán-Regierung vorzugehen³.

Lassen Sie mich zunächst ganz allgemein festhalten, dass die Behauptung ‚Ungarn sei nicht gerade zum Musterschüler der EU geworden‘, die Frau Wixworth mit zwei willkürlich gewählten und im Hinblick auf das Hauptthema ihres Artikels kaum aussagekräftigen Beispielen unterlegt, absolut irreführend ist. Fakten, wie zum Beispiel, dass Ungarn 2019 die höchste Wachstumsrate in der EU aufweisen konnte^{4 i}, die Arbeitslosenquote bei 3,4 % (2010: 11,2 %⁵) und die Beschäftigung bei 70,1 % (2010: 54,9 %) liegenⁱⁱ, die Bruttolöhne zwischen 2010 und 2019 um mehr als 80 % gestiegen sind oder dass die großzügige Familienpolitik Ungarns einen Anstieg der Geburtenrate von 1,25 (2010) auf 1,55 (2018, Quelle: Eurostat^{6 iii}) bewirkt hat und innerhalb der EU ihresgleichen sucht, wären ein ganz anderer Eingangskontext, würden aber zugegeben nicht so gut zum Konzept der Autorin passen.

¹ https://nepszava.hu/3076621_meg-kell-vedeni-a-dolgozok-erdekeit-nemet-szakszervezeti-vezeto-uzent-orban-viktornak

² <https://www.dgb.de/themen/++co++c59c25e2-8484-11ea-af9d-52540088cada>

³ https://ec.europa.eu/germany/news/20200429-rechtsstaatlichkeit-polen-ungarn_de

⁴ <https://ec.europa.eu/eurostat/tgm/graph.do?tab=graph&plugin=0&pcode=tec00115&language=de&toolbox=sort>

⁵ <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tps00203/default/table?lang=de>

⁶ <https://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&language=de&pcode=tps00199&plugin=1>



Botschafter von Ungarn

Diese Zahlen belegen eindeutig, dass die seit 2010 konsequent verfolgte *workfare society*-Politik der Orbán-Regierungen (anders formuliert: Ungarn unterstützt Arbeit und nicht Arbeitslosigkeit) gepaart mit niedrigen Einkommenssteuern ein voller Erfolg ist. Diese Politik zeigt in ihren positiven Auswirkungen viele Ähnlichkeiten mit der Agenda 2010 der damaligen rot-grünen Bundesregierung. Doch nicht nur Beschäftigung und Arbeitslosigkeit haben sich erfreulich entwickelt, Ungarns Gesamtbevölkerung weist auch bei der Bedrohung durch Armut eine niedrigere Quote auf als die EU Durchschnitt (2018. EU: 21,7 %, Ungarn: 19,6 %) ⁷ wobei Ungarn es geschafft hat in einer Dekade (2008-2018) das Risiko des gesellschaftlichen Abstiegs durch Armut um 8,6 Prozentpunkte oder um 30% zu minimieren (2008: 28,2 %, 2018: 19,6 %), das heißt, dass etwa 900,000 Ungar dank der auf der Erweiterung der Beschäftigung basierte Wirtschaftspolitik der Regierung der Bedrohung durch Armut entkommen konnte.

Ungarns Regierung vertritt zudem konsequent die Ansicht, dass die Bereiche Arbeit und Soziales nach den gültigen EU-Verträgen grundsätzlich in die Domäne der Mitgliedstaaten gehören. In diesem Zusammenhang verweise ich darauf, dass die EU gemäß Artikel 153 des Vertrags die Mitgliedstaaten bei der Regelung von Arbeitsbedingungen unterstützen darf, jedoch keinen Einfluss auf das Arbeitsentgelt nimmt.

Bezüglich des ungarischen System der Sozialpartnerschaft erwähnt Frau Wixforth richtig, dass es die dreigliedrigen Sozialpartner-Konsultationen nicht mehr gibt und bezieht sich damit vermutlich auf die 2011 beschlossene Auflösung des OÉT, des dreiseitigen Landesweiten Interessenausgleichsrats, bestehend aus Vertretern der Arbeitnehmer, der Arbeitgeber und der Regierung von Ungarn. Im Artikel wird aber unverständlicherweise verschwiegen, dass es mit der Gründung des Nationalen Wirtschafts- und Gesellschaftsrates (NGGT) im selben Jahr einen Rechtsnachfolger des OÉT gibt und dass mit dem NGGT ein Konsultationsmechanismus eingerichtet wurde, der einen breiteren gesellschaftlichen Dialog ermöglicht, als dies früher der Fall war.

Mit dem NGGT kam in Ungarn eine neue, branchenübergreifende Institution zustande, die als übergeordnetes Gremium des Sozialen Dialogs fungiert. Der NGTT ist ein vom Parlament und von der Regierung unabhängiges Gremium, es versteht sich als beratendes Gremium und als Konsultationsforum für allgemeine, die Gesellschaft als Ganzes betreffende wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragen. Er repräsentiert die Wirtschaft, die Arbeitnehmerseite, den zivilen Sektor, Vertreter der Wissenschaft, Vertreter der Künste und der bedeutendsten Kirchen. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. die Diskussion von Strategien und Konzepten der Regierung zu Beschäftigungspolitik, Arbeitsmarkt, Distribution der Einkommen und weiteren gesellschaftlichen Fragen sowie zu grundlegenden Fragen zu Wirtschaft, Beschäftigung,

⁷ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/10163468/3-16102019-CP-EN.pdf/edc3178f-ae3e-9973-f147-b839ee522578>



Botschafter von Ungarn

Lohnentwicklung und Gesellschaftspolitik sowie die Konsultation zu strategischen Fragen zur EU. Die Partnerstruktur des Rates spiegelt das Bestreben wider, die Interessen der Wirtschaftsakteure und gesellschaftlichen Gruppen im breitestmöglichen Bereich zu präsentieren und zu vermitteln. Der NGTT arbeitet auf der Grundlage der Offenheit, der Transparenz und der breiten Konsultation und umfasst auch Partner, die früher nicht im Sozialen Dialog integriert waren, geht also über einen dreiseitigen Interessenausgleich hinaus.

Zur Frage der Lohnkonvergenz sind in Ungarn, wie bereits erwähnt, die Bruttolöhne zwischen 2010 und 2019 um mehr als 80 % von HUF 202.502 auf HUF 367.833 gestiegen⁸, der Mindestlohn verdoppelte sich im gleichen Zeitraum von HUF 73.500 auf HUF 149.000⁹.

Beim Mindestlohn gehört Ungarn in der Tat zur Gruppe 1 mit dem in absoluten Zahlen EU-weit viertniedrigsten Mindestlohn, auch wenn Ungarns Mindestlohn innerhalb der Gruppe am höchsten ist. Derselben Quelle¹⁰ zufolge weisen EU-Mitgliedstaaten der Gruppe 1 zwar relativ geringe Mindestlöhne in EUR auf, haben in der Regel aber auch ein niedrigeres Preisniveau, sodass die in Kaufkraftstandards (KKS) ausgedrückten Mindestlöhne dementsprechend wesentlich höher ausfallen, ein bei der Bewertung des Mindestlohns nicht zu vernachlässigender Aspekt.

Betrachtet man die durchschnittliche jährliche Änderungsrate des Mindestlohns und damit den im Artikel reklamierten Verantwortungsbereich des Nationalen Wirtschafts- und Gesellschaftsrates (NGGT), fällt auf, dass sich Ungarn derselben Statistik zufolge mit einer durchschnittlichen jährlichen Änderungsrate von +5,6 % im oberen Mittelfeld (Platz 13) befindet^{iv}.

Hinsichtlich des Anteils des Mindestlohns an den medianen (mittleren) Bruttomonatsverdiensten erreichte Ungarn bei der als Eurostat-Statistik vorliegenden Erfassung 2014 knapp 60 %¹¹ und lag damit EU-weit an fünfter Stelle (Deutschland liegt [mit dem Wert von 2015] an 8. Stelle)^v.

Zusammenfassend kann man also feststellen, dass Mindestlohn und Bruttolöhne in Ungarn einen ständigen Aufholprozess aufweisen und sich die Dynamik der Lohnentwicklung auch

⁸ https://www.ksh.hu/docs/hun/xstadat/xstadat_eves/i_qli041.html

⁹ https://www.ahkungarn.hu/fileadmin/AHK_Ungarn/Dokumente/Wirtschaft/Statistik/INFO_HU_Loehne.pdf

¹⁰ https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Minimum_wage_statistics/de#Mindestl.C3.B6hne.2C_ausgedr.C3.BCckt_in_Kaufkraftstandards

¹¹ https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/images/2/24/Mindestl%C3%B6hne_als_Anteile_des_medianen_Bruttomonatsverdienste%2C_2014_%28in_%25%29_FP2019-de.png



Botschafter von Ungarn

im europäischen Vergleich sehen lassen kann. Damit findet eine stetige und reale Lohnkonvergenz statt, und wir sind zuversichtlich, dass dieser positive Trend ungeachtet der Corona-Pandemie weiter anhält.

Bezüglich Ihrer im Artikel der *népszava* angesprochenen Forderung, den Bezugszeitraum für das Arbeitslosengeld zu erhöhen, sei noch einmal auf die Pressekonferenz verwiesen, auf der Ungarns Ministerpräsident vor wenigen Tagen erneut erklärte, dass Menschen, die durch die Pandemie arbeitslos geworden sind, während ihres dreimonatigen Leistungsanspruchs auf Zuweisungen zur Arbeitssuche bereits Jobangebote erhalten, und Arbeitssuchende, denen der Markt keine Stelle vermitteln kann, Arbeit vom Staat bekommen.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, in der Hoffnung, dass diese Informationen zu einer faktenbasierten und fairen Beurteilung der Wirtschaftspolitik der ungarischen Regierung beitragen können, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a long, sweeping horizontal stroke followed by a smaller, more intricate flourish.

Dr. Péter Györkös



Botschafter von Ungarn

Ungarns Bruttoinlandsprodukt zwischen 2010 und 2019

	Bruttoinlandsprodukt nominal (in Mio EUR, jeweilige Preise)
2010	99 011,9
2011	101 610,9
2012	99 675,0
2013	102 015,1
2014	105 923,0
2015	112 246,5
2016	115 251,8
2017	125 595,0
2018	133 790,6
2019	143 800 (Schätzung*)

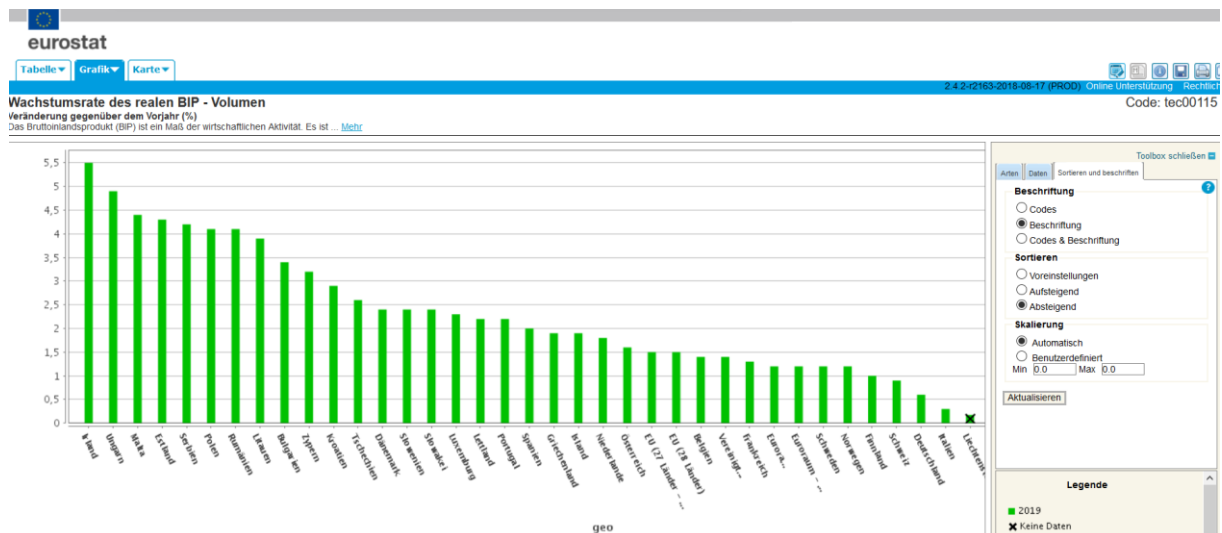
Quelle: Zentrales Statistisches Amt von Ungarn

https://www.ksh.hu/docs/hun/xstadat/xstadat_eves/i_qpt015.html

* Quelle 2019: AHK Ungarn

https://www.ahkungarn.hu/fileadmin/AHK_Ungarn/Dokumente/Wirtschaft/Statistik/INFO_HU_Bruttoinlandsprodukt.pdf

i



Quelle: <https://ec.europa.eu/eurostat/tgm/graph.do?tab=graph&plugin=0&pcode=tec00115&language=de&toolbox=sort>



Botschafter von Ungarn

ii

Arbeitslosenquote, insgesamt (online Datencode:TPS00203)
Datenquelle: Eurostat

Hilfe Momentane Ansicht Standardpräsentation

Tabelle Linie Balken Karte

TIME	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ungarn	11.2	11.0	11.0	10.2	7.7	6.8	5.1	4.2	3.7	3.4

Quelle: <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tps00203/default/table?lang=de>

Arbeitslosen- und Beschäftigungsquote zwischen 2010 und 2019

	Arbeitslosenquote (%)	Beschäftigungsquote (%)
2010	11,3	54,9
2011	11,1	55,4
2012	11,1	56,7
2013	10,2	58,1
2014	7,8	61,8
2015	6,8	63,9
2016	5,1	66,5
2017	4,2	68,2
2018	3,7	69,2
2019	3,5	70,1

Quelle: www.ksh.hu

iii

eurostat

Tabelle Grafik Karte

Gesamtfruchtbarkeitsrate
Anzahl der Kinder pro Frau
Die mittlere Anzahl der lebend geborenen Kinder, die eine Frau in ihrem Leben gebären - Mehr

24.212163-2019-08-17 (PROD) Online Unterstützung Rechner für Code: tps00199

Kennzeichen Codes Beschriftung Codes&Beschriftung 1 234,56 1 234,56 1,234,56

geo	time	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ungarn		1,32	1,35	1,32	1,25	1,23	1,34 ^a	1,35	1,44	1,45	1,53	1,54	1,55

Quelle:

<https://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&language=de&pcode=tps00199&plugin=1>

iv Monatliche Bruttolöhne von Vollzeitbeschäftigten und Mindestlohn zwischen 2010 und 2019



Botschafter von Ungarn

	Bruttolöhne von Vollzeitbeschäftigten, monatlich, in HUF	% zum Vorjahr*	Mindestlohn, monatlich in HUF	% zum Vorjahr*	Mindestlohn in % des monatlichen Bruttolohns
2010	202 525	1,3	73 500		36,3
2011	213 094	5,2	78 000	6,1	36,6
2012	223 060	4,7	93 000	19,2	41,7
2013	230 714	3,4	98 000	5,4	42,5
2014	237 695	3,0	101 500	3,6	42,7
2015	247 924	4,3	105 000	3,4	42,4
2016	263 171	6,1	111 000	5,7	42,2
2017	297 017	12,9	127 500	14,9	42,9
2018	329 943	11,1	138 000	8,2	41,8
2019	367 833	11,5	149 000	8,0	40,5
2020			161 000	8,1	..

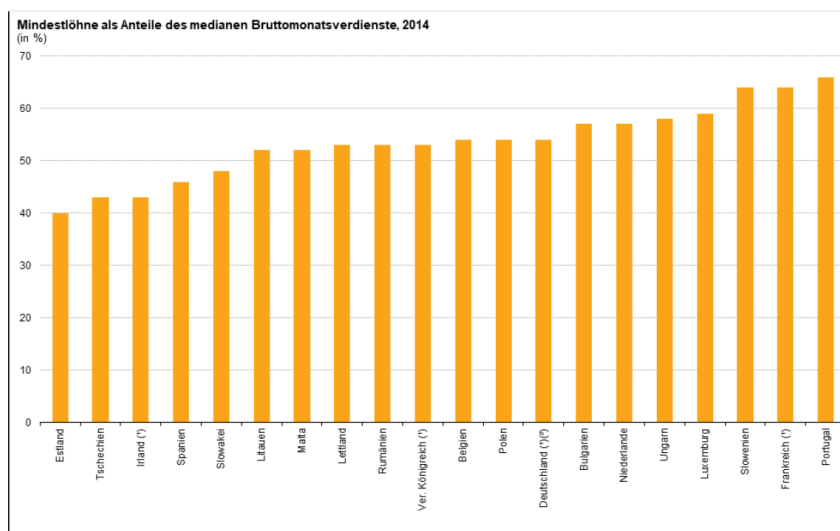
Quelle: Zentrales Statistisches Amt von Ungarn

https://www.ksh.hu/docs/hun/xstadat/xstadat_eves/i_qli041.html sowie

*https://www.ahkungarn.hu/fileadmin/AHK_Ungarn/Dokumente/Wirtschaft/Statistik/INFO_HU_Loehne.pdf,

() berechnet

v



[https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/images/2/24/Mindestl%C3%B6hne_als_Anteile_des_medianen_Bruttomonatsverdienste%2C_2014_%28in_%2529_FP2019-de.png)

[explained/images/2/24/Mindestl%C3%B6hne_als_Anteile_des_medianen_Bruttomonatsverdienste%2C_2014_%28in_%2529_FP2019-de.png](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/images/2/24/Mindestl%C3%B6hne_als_Anteile_des_medianen_Bruttomonatsverdienste%2C_2014_%28in_%2529_FP2019-de.png)

Unter den Linden 76, 10117 Berlin

Telefon: +49 (30) 203 10-141, -139, Fax: +49 (30) 229 1314 E-mail: mission.ber@mfa.gov.hu

web: berlin.mfa.gov.hu twitter: <http://twitter.com/botschaftungarn>

www.facebook.com/botschaftungarn